

Kriegsküchen-Statistik.

Kürzlich wurde die 50. offene Kriegsküche in Wien in Anwesenheit der Frau Erzherzogin Isabella feierlich eröffnet. Vor einigen Tagen hat das Kriegsküchenkommissariat die 100. private Kriegsküche in Wien genehmigt. Von den bisher auf Grund des Erlasses des Amtes für Volksernährung vom Jänner 1917 errichteten Kriegsküchen sind 22 Gesellschaftsküchen, 26 Anstaltsküchen, 46 Betriebsküchen, 4 Erwerbeküchen und 2 Krankenküchen. Auf die einzelnen Bezirke entfallen: 1. Bezirk 23 Küchen. — 2. Bezirk 5. — 3. Bezirk 11. — 4. Bezirk 2. — 6. Bezirk 5. — 7. Bezirk 5. — 8. Bezirk 2. — 9. Bezirk 7. — 10. Bezirk 4. — 11. Bezirk 4. — 12. Bezirk 4. — 13. Bezirk 4. — 15. Bezirk 1. — 16. Bezirk 3. — 18. Bezirk 1. — 19. Bezirk 7. — 20. Bezirk 3 und 21. Bezirk 9 Küchen. Die höchste Teilnehmerzahl einer Küche beträgt 8200, die niedrigste 50 Personen. Zur Belieferung dieser Küchen sind zwei Lebensmittelverbände bestimmt, und zwar der Lebensmittelverband der Kriegseleistungsbetriebe Wiens, welcher 38 Küchen beliefert, und der Zentralverband der Gemeinschafts- und Kriegsküchen für Wien und Niederösterreich, der für die Belieferung von 64 Küchen zu sorgen hat. Um die Errichtung der Kriegsküchen zu fördern, haben das Volksernährungsamt und die n.-ö. Statthalterei das Kriegsküchenkommissariat ermächtigt, in berücksichtigungswürdigen Fällen von der genauen Einhaltung der Vorschriften des Kriegsküchenerlasses Umgang zu nehmen; auf der strengen Durchführung der Lebensmittelartenkürzung muß jedoch bei allen Küchen bestanden werden.